

Der Erwerb pädagogisch-psychologischer Handlungskompetenz im Bachelorstudium Psychologie. Ein Praxisbeispiel

Willi Neuthinger

Die Pädagogische Psychologie ist ein bedeutsames psychologisches Anwendungsfeld, das sich mit der Optimierung von Lehr- und Bildungsprozessen beschäftigt. Dabei spielt der Kompetenzerwerb eine zentrale Rolle. Kompetenzen und deren Erwerb stehen in zweierlei Hinsicht im Fokus des vorgestellten Praxisbeispiels, dem „*Modul Pädagogische Psychologie Basis und Aufbau*“ im Bachelorstudiengang Psychologie an der Fakultät für Angewandte Psychologie der SRH Hochschule Heidelberg. In der Lehre liegt der Schwerpunkt auf der psychologischen Fach- und Methodenkompetenz. Darauf aufbauend wird in der forschungsbasierten Umsetzung in ein praxisrelevantes Training der Schwerpunkt auf die psychologische Selbst- und Sozialkompetenz gelegt.

Das Modul Pädagogische Psychologie und Handlungskompetenz

Es ist nicht genug zu *wissen*, man muss auch *anwenden*. Es ist nicht genug zu *wollen*, man muss auch *tun*. (Goethe, Wilhelm Meisters Wanderjahre III, 1821 in Alt, 1926).

In der psychologischen Hochschulbildung wird mit der Kompetenzorientierung in Lehre, Forschung und Praxistransfer durch die *Integration* von *Fach-, Sozial-, Methoden- und Selbstkompetenz* in Anlehnung an den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR, 2020) eine berufsqualifizierende *Handlungskompetenz* für Psychologen angestrebt, die gerade für *Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* einen hohen Stellenwert hat (Neuthinger, 2016a) (Abb. 1).



Abb. 1: Integration von Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz

Das hier vorgestellte Modul *Pädagogische Psychologie* am Ende des sechssemestrigen Psychologiestudiums besteht aus zwei konsekutiven Teilmodulen: *Pädagogische Psychologie Basis* und *Pädagogische Psychologie Aufbau*.

Pädagogische Psychologie Basis war als Grundlagenseminar konzipiert, in dem die pädagogisch-psychologischen Grundlagen gelegt wurden (v.a. Theorien, Modelle, Methoden), die im Anwendungsseminar *Pädagogische Psychologie Aufbau* anhand von Praxisbeispielen (u.a. Schule, Rehabilitation, Hochschule, Weiterbildung) ergänzt wurden (Neuthinger 2019b, Schaub, 2019). Die Studierenden hatten in *Pädagogische Psychologie Basis* zunächst die Aufgabe ein *Trainingskonzept* zu erarbeiten. In diesem Trainingskonzept sollten der Trainingsbedarf, die Zielgruppe, die Lernziele und Beispiele für Lerninhalte, Lernmethoden und -medien dargestellt werden. In der anschließenden mündlichen Einzelprüfung wurde das von den Studierenden erstellte Trainingskonzept auf der Basis der Inhalte des Grundlagen- und des Trainingsseminars in einem Fachgespräch mit den pädagogisch-psychologischen Implikationen thematisiert und reflektiert. Darauf aufbauend wurden in *Pädagogische Psychologie Aufbau* drei *Trainingseinheiten* konkret ausgearbeitet: Die erste Trainingseinheit, eine trainingstypische Einheit und die Abschlusseinheit. In einer Gruppenprüfung wurden diese drei Einheiten von drei Studierenden präsentiert und diskutiert.

Das Trainingskonzept und die Trainingseinheiten dienten zugleich als Grundlage für die Gruppenbeiträge der Studierenden zu einer geplanten gemeinsamen *Buchpublikation*.

Im Gesamtmodul gab es mehrere Möglichkeiten die Trainingskonzepte und -einheiten zu besprechen und, im Sinne einer *formativen Evaluation*, ein Feedback zu erhalten. Dieses Feedback ist in die Ausarbeitung der studentischen Beiträge zur geplanten Buchpublikation eingeflossen. Im Grundlagen- und Trainingsseminar Basis wurden während der Erstellung des Trainingskonzeptes und nach der ersten Prüfung ein individuelles Feedback gegeben. Im Anwendungs- und Trainingsseminar Aufbau wurde begleitend zu der Ausarbeitung der konkreten drei Trainingseinheiten und nach der zweiten Prüfung ein Feedback an die jeweilige Gruppe gegeben. Auf dieser Basis wurden die Buchbeiträge der Studiengruppen eingereicht und von den Lehrenden im Modul fachlich und redaktionell überarbeitet.

Kompetenzintegration im Modul Pädagogische Psychologie

Die *Kompetenzorientierung* (vgl. Fritz, Lauermaun, Paechter et al., 2019) mit dem Ziel der Handlungskompetenz in den Bereichen Lehre, Forschung und Praxistransfer stand in mehrfacher Hinsicht im Vordergrund der beiden Module Pädagogische Psychologie (Abb. 2):

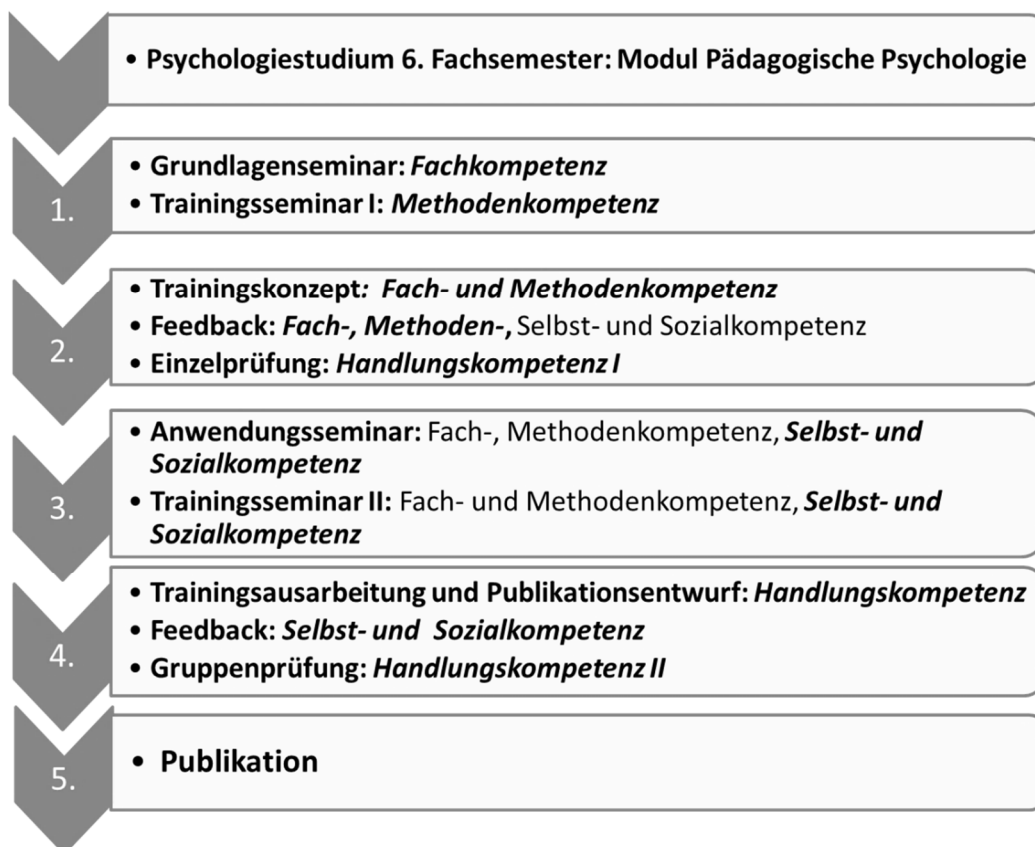


Abb. 2: Phasen der Kompetenzintegration (Schwerpunkte fett kursiv hervorgehoben)

1. Die Inhalte der Modul- und Trainingsseminare dienen der Erweiterung der im bisherigen Psychologiestudium erworbenen inhaltlichen und methodischen Kompetenzen der Studierenden. Die entsprechenden Bezüge wurden insbesondere im Grundlagenseminar hergestellt (*Lehre und Prüfung*)
2. Der Aufbau, die Erweiterung oder der Erhalt von Kompetenzen von potenziellen Trainingsteilnehmern war das zentrale Thema der von den Studierenden selbst konzipierten Trainings. Erste praktische Erfahrungen und praxisorientierte Schritte zur Umsetzung der Trainingskonzepte erfolgten insbesondere in den Trainingsseminaren, die theoretisch-praktische Reflexion vor allem im Grundlagenseminar Basis und Aufbau (*Theorie- und Praxistransfer*)

3. Die eigenständige Suche der Studierenden nach einer Problemstellung, einem Trainingsthema bzw. einer Zielgruppe beginnend bei der Literaturrecherche bis hin zur Konkretisierung der Intervention (hier: Training) diene der Bildung von Methoden- und Sozialkompetenz (*wissenschaftliche Methode in der Forschung*)
4. Die Kombination von Grundlagen- und Anwendungsseminar mit theoretischer Schwerpunktsetzung und Trainingsseminaren mit praktischer Schwerpunktsetzung ermöglichte es eine theoriegeleitete, berufsqualifizierende Handlungskompetenz zu erwerben (*Verbindung Theorie und Praxis*)
5. Den Abschluss der Kompetenzintegration am Ende des Moduls und des Bachelorstudiums Psychologie bildete die Publikation in Form eines Buches.

Publikation von Lehrenden mit Studierenden

Die studentischen Trainings in der *Buchpublikation* (Neuthinger, 2019a) sind thematisch den Bereichen *Klinische Psychologie*, *Pädagogische Psychologie*, *Rechts- und Gesundheitspsychologie* zuzuordnen. In den Buchbeiträgen wurden die Trainings in den theoretisch-praktischen Zusammenhang gestellt, der Trainingsbedarf erläutert, die Zielgruppe beschrieben und beispielhaft drei Einheiten des Trainings detaillierter beschrieben. An geeigneter Stelle wurde der Bezug zum Problembasierten bzw. Problemorientierten Lernen (Neuthinger, 2016b) dargestellt (Abb. 3).

Der Erwerb pädagogisch-psychologischer Handlungskompetenz

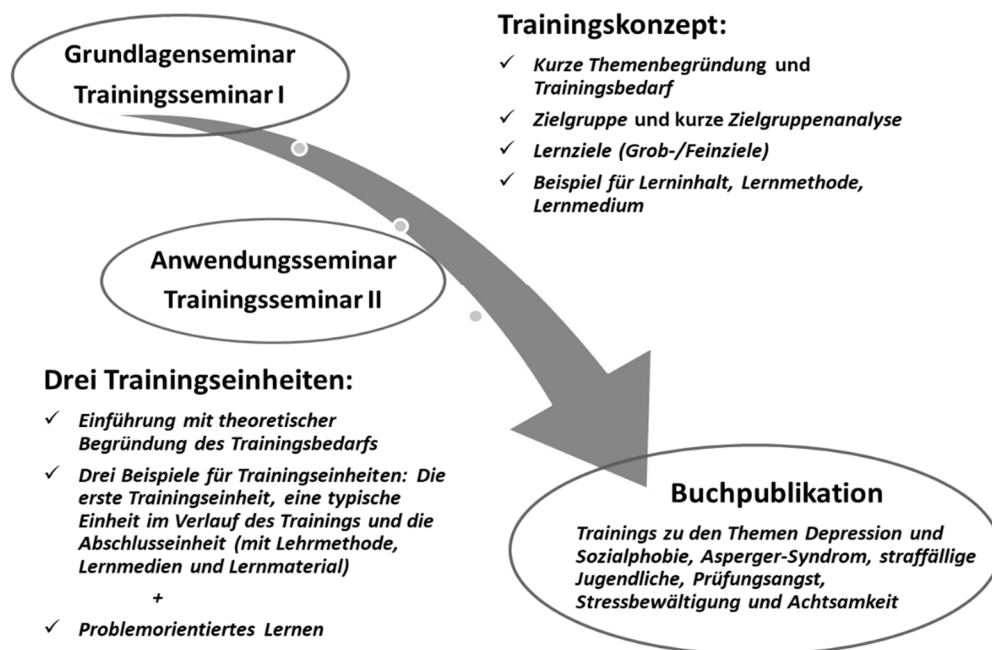


Abb. 3: Pädagogische Psychologie Basis und Aufbau als konsekutives Modul

Fazit

Die Rückmeldungen der Studierenden zum Modul Pädagogische Psychologie waren durchweg positiv. Die Möglichkeit, basierend auf eigenen Interessen und Erfahrungen, ein Training selbständig zu konzipieren wurde von den Studierenden sehr begrüßt. Das Ziel Handlungskompetenz zu vermitteln wurde, wie die Lehrerfahrungen, die Prüfungsergebnisse und insbesondere die Buchpublikation erkennen lassen, mit dem Modul erreicht.

Im Zuge der *Coronavirus SARS-CoV-2-COVID-19-Pandemie* wurde das didaktische Konzept im März 2020 gezwungenermaßen angepasst. Die Präsenz-Veranstaltungen Grundlagen-, Anwendungs- und Trainingsseminare wurden *online* per Microsoft Teams durchgeführt. Eine Einheit des Trainingsseminars konnte am Ende von Pädagogischer Psychologie Aufbau als Präsenzlehre durchgeführt werden: Das *Gruppentraining sozialer Kompetenzen (GSK)* von Hinsch und Pfingsten (2015). Erste praktische Erfahrungen in den beiden Online-Modulen *Pädagogische Psychologie Basis* und *Pädagogische Psychologie Aufbau* waren sowohl auf Seiten der Studierenden als auch auf Seite der Lehrenden positiv. Obwohl Präsenz, und damit der direkte Kontakt von Lehrenden und Lernenden im pädagogisch-psychologischen Kontext nicht vollständig ersetzbar ist, hat es sich gezeigt, dass eine sinnvolle Kombination mit E-Learning, im Sinne des *blended learning*, einen Mehrwert für Lernende und Lehrende darstellen kann (vgl. Kauffeld & Othmer, 2019). Eine elektronische Publikation der Erfahrungen mit der Online-Lehre und ausgewählter studentischer Trainings ist von den Lehrenden geplant. Auch beim E-Learning gilt: Der Erwerb pädagogisch-psychologischer Handlungskompetenz ist nur möglich durch Integration von *Wissen und Anwenden, Wollen und Tun*.

Literatur

- Alt, K. (Hrsg.) (1926). *Goethes Werke. Siebenter Teil: Wilhelm Meisters Wanderjahre*. Berlin: Deutsches Verlagshaus Bong & Co.
- DQR (2020). Deutscher Qualifikationsrahmen. Verfügbar unter: <https://www.dqr.de/> (abgerufen am 10.07.2020).
- Fritz, U., Lauermann, K., Paechter, M., Stock, M. & Weirer, W. (Hrsg.) (2019). *Kompetenzorientierter Unterricht*. Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Hinsch, R. & Pfingsten, U. (2015). *Gruppentraining sozialer Kompetenzen. GSK*. Weinheim: Beltz.

- Kauffeld, S. & Othmer, J. (Hrsg.). *Handbuch Innovative Lehre*. Springer, Wiesbaden.
- Neuthinger, W. (2019a) (Hrsg.). *Kompetenzorientierung im CORE-Prinzip am Beispiel des Moduls Pädagogische Psychologie*. Reihe Good Practice in CORE-Teaching. Heidelberg: Heidelbergischer Hochschulverlag.
- Neuthinger, W. (2019b). Pädagogische Psychologie: Basis und Aufbau. In W. Neuthinger, (Hrsg.), *Kompetenzorientierung im CORE-Prinzip am Beispiel des Moduls Pädagogische Psychologie*, Reihe Good Practice in CORE-Teaching (S. 11-46). Heidelberg: Heidelbergischer Hochschulverlag.
- Neuthinger, W. (2016a). Didaktische Konzepte im Fach Psychologie. In R. Brinkmann (Hrsg.), *Problembasiertes Lernen im Studienfach Psychologie. Konzepte, Methoden, Evaluation* (S. 33-50). Heidelberg: Heidelbergischer Hochschulverlag.
- Neuthinger, W. (2016b). PBL in der Ausbildung von Wirtschaftspsychologen. In R. Brinkmann (Hrsg.), *Problembasiertes Lernen im Studienfach Psychologie. Konzepte, Methoden, Evaluation* (S. 109-128). Heidelberg: Heidelbergischer Hochschulverlag.
- Schaub, C. (2019). Trainingsseminar: Basis und Aufbau. In W. Neuthinger, (Hrsg.), *Kompetenzorientierung im CORE-Prinzip am Beispiel des Moduls Pädagogische Psychologie, Reihe Good Practice in CORE-Teaching* (S. 11-46). Heidelberg: Heidelbergischer Hochschulverlag.